



**Ratsprotokoll: Eintrag vom 26. Jan. 1652: Stundung der Gült für die Gebrüder Georg und Philipp Walcher in Dürach (Wain)**

(StA Ulm A 3530 RPr Bd. 101 (1652) Herrschaft, fol. 8r)

**Transkription:**

*Philipp und Georgen der Walcher zu Dürach gült; provianta*

*Und solle Philipp und Georg den walchern zu dürrach, mit lieferung ihrer Gült den sechzehn viertel (durchgestrichen: Imi) roggen, weiln sie schon die aabfrucht kauffen müßen, bis auf negstkommenden schnidt, zugesehen, von ihnen aber alßdann solche gült, neben anderer ihrer schuldigkeit unfeibarlich erstattet werden*

Dürach ist ein zu Wain gehörender Aussiedlerhof, etwa  $\frac{3}{4}$  Std. vom Ort entfernt am Abhang zur Iller

Gült = geschuldete Abgaben

1 (Ulmer) Imi = 116,2 Liter

1 (Ulmer) Imi = 4 Middle = 24 Metzen = 96 Viertel

Aasfrucht = Gartenfrüchte (Fischer: Schwäb. Wörterbuch: Asgarten = Gemüse- oder Küchengarten)

Schnidt = Schnitt, Ernte

**Übersetzung:**

Und es soll Philipp und Georg Walcher zu Dürach von der Lieferung ihrer Gült 16 Viertel Roggen bis auf die nächste Ernte gestundet werden, weil sie schon das Gartengemüse kaufen müssen. Von ihnen sollen aber danach diese Gült und ihre anderen Schuldigkeiten unfeibar erstattet werden.